



Frédéric Verrycken
FÜR CHARLOTTENBURG-NORD

SPD

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

dies ist die erste Ausgabe meines neuen Newsletters für den Charlottenburger Norden. Einmal im Quartal möchte ich Sie und Euch gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Swen Schulz und den Bezirksverordneten Christel Dittner, Wolfgang Tillinger und Lothar Saßen über unsere Initiativen, Positionen und aktuellen Termine auf dem Laufenden halten und zeitnah informieren, was im Charlottenburger Norden vor Ort, im Bundestag, im Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen vor sich geht.



Frédéric Verrycken

Mitglied des Berliner
Abgeordnetenhauses

Hauptausschuss-
vorsitzender



Swen Schulz

Mitglied des Deutschen
Bundestages

Mitglied des
Haushaltsausschusses



Christel Dittner

Bezirksverordnete

Sprecherin für
Kleingärten



Wolfgang Tillinger

Bezirksverordneter

Sprecher für Straßen
und Grünflächen



Lothar Saßen

Bezirksverordneter

Sportpolitischer
Sprecher

Auf Ihre Unterstützung hofft, für das Team Charlottenburg-Nord,

Ihr Frédéric Verrycken

Redaktion des Newsletters und Ansprechpartner für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: Frédéric Verrycken, frédéric.verrycken@spd.parlament-berlin.de

PARLAMENTSPRÄSIDENT RALF WIELAND ZU BESUCH IM CHARLOTTENBURGER NORDEN

Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin Ralf Wieland besuchte jüngst meinen Wahlkreis im Charlottenburger Norden. Das Programm startete mit einem Besuch der Anna-Freud-Schule am Halemweg. Diese außergewöhnliche Einrichtung verfügt über eine Fachober-, Berufsober- und Berufsfachschule, genauso wie eine gymnasiale Oberstufe mit Bildungsgängen in Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Erzieherausbildung und ist damit Anlaufpunkt für 1.500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Berlin. Zurzeit bemüht sich die Anna-Freud-OS um die Einrichtung eines Lehrgangs für Facherzieherinnen und Erzieher im Bereich der Integration, ein Novum in der Ausbildung des Erzieherberufs in Berlin.



Danach präsentierte sich das Stadtteilzentrum am Halemweg von seiner besten Seite. Seit Ende des letzten Jahres steht das Stadtteilzentrum für eine neue Qualität der Nachbarschaftsarbeit. Vor allem in der Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren finden Angebote, wie der Computerclub, Spieletreffs oder gemeinsame sportliche Aktivitäten großen Anklang. Die Stimmung ist ausgezeichnet, so dass sich Parlamentspräsident Wieland und Frédéric Verrycken gleich zu einem gemeinsamen Tischtennismatch hinreißen ließen.

Beim Besuch in der Erwin-von-Witzleben-Grundschule kamen die beiden Parlamentarier in den Genuss des Adventschors. Die Schülerinnen und Schüler animierten mit ihren Darbietungen von "Rudolf, das kleine Rentier" oder in der "Weihnachtbäckerei" zum Mitsingen. Positiv aufgefallen war den beiden Angeordneten auch die altersdurchmischte Lehrerschaft, die vor allem durch ihren überdurchschnittlich hohen Anteil an männlichen Grundschullehrern und Grundschullehrerinnen und Erziehern und Erzieherinnen glänzte. Eine Entwicklung, die sehr zu begrüßen ist.



Den Abschluss des Kiezrundgangs machte der Besuch im Familienzentrum am Halemweg. Die Koordinatorin Frau Marieke Lüttger und ihre Mitarbeiterin haben in Eigenregie diese Begegnungsstätte zu einer Wohlfühloase für Eltern und Kinder gemacht. Bezirklich gut vernetzt und unterstützt durch Landesmittel, bietet das Familienzentrum eine Reihe von vielfältigen Angeboten, um den Bedürfnissen und Wünschen der Familien im Charlottenburger Norden gerecht zu werden.

Der Kiezrundgang mit Parlamentspräsident Ralf Wieland war ein voller Erfolg mit vielen interessanten Menschen und Gesprächen. Eine tolle Gelegenheit, Informationen über Projekte im Kiez einzuholen und über die Zukunft unseres Bezirks und der Stadt zu diskutieren.

Frédéric Verrycken

POLITIK TRIFFT KUNST – IM KIEZBÜRO FRÉDERIC VERRYCKEN



Zum Start der Reihe „Politik trifft Kunst“ eröffnete Kulturstaatssekretär Tim Renner am 13. Februar die Ausstellung des jungen Potsdamer Künstlers Richard Fiala in meinem Kiezbüro in der Taugroggener Straße 45. Fiala stellt seine Bilder und Skulpturen in der Zeit vom 13. Februar bis zum 14. Mai 2015 für alle Bürgerinnen und Bürger im Kiezbüro (Öffnungszeiten: Di. 14-17 Uhr, Do. 09-12 Uhr) aus. Als Abgeordneter für den

Charlottenburger Norden im Berliner Parlament geht es mir mit dem Projekt um das Knüpfen von Kontakten und die Förderungen von Kooperationen mit der Berliner Kunstszene.

Für Künstlerinnen und Künstler die Interesse an einer Ausstellung in meinem Kiezbüro und/oder einer Zusammenarbeit haben, stehe ich sehr gerne als Ansprechpartner zur Verfügung!



*Telefonisch unter 030/2325 1346 oder via
Mail frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de*

AUF EIN GESPRÄCH IM PARLAMENT MIT FRANZISKA BECKER UND FRÉDERIC VERRYCKEN

Auch im Jahr 2015 laden Franziska Becker und ich Sie wieder ganz herzlich zu einem Besuch im Abgeordnetenhaus von Berlin ein.

Unsere Besuchsangebote geben einen Einblick über parlamentarische Abläufe und ermöglichen es, offen über unsere tägliche Arbeit in der Politik zu sprechen. Zu Beginn Ihres Besuchs zeigt der Besucherdienst des Abgeordnetenhauses einen kurzen Einführungsfilm über die wechselvolle Geschichte des Preußischen Landtages. Darauf folgt ein Rundgang durch das geschichtsträchtige Haus, mit Besichtigung der wichtigsten historischen Räume, etwa der Ehrenbürgergalerie und dem Casino, abgerundet durch den Besuch des Plenarsaals. Im Anschluss besteht in einer persönlichen Gesprächsrunde die Möglichkeit, uns Fragen zu stellen, die immer schon unter den Nägeln brannten.



Die nächsten Termine:

- Mittwoch, 17. Juni 2015, 17.00-19.00 Uhr
- Mittwoch, 02. September 2015, 17.00-19.00 Uhr

Anmeldungen unter frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de oder (030) 23 25-13 46

STADTEILTAG IN CHARLOTTENBURG-NORD

Am Freitag, den 19. Juni veranstalte ich wieder einen meiner jährlichen Stadtteiltage. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und mit mir direkt ins Gespräch zu kommen. Es besteht die Möglichkeit den Charlottenburger Kiez und mich als Wahlkreisabgeordneten besser kennenzulernen.

Zentrales Ereignis ist an diesem Tag der traditionelle Kiezspaziergang. Er beginnt um 10.00 Uhr beim Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK in der Pascalstraße 8, 10587 Berlin. Gefolgt von einem öffentlichen Rundgang über das ehemalige Industriegebiet im Spreebogen zusammen mit dem Bezirksstadtrat Marc Schulte, wobei innerhalb des Areals fest geplante und spannende neue Bauvorhaben besichtigt werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die beiden Politiker zu begleiten.

Die Physikalisch Technische Bundesanstalt als oberste Messinstitution in der Bundesrepublik wird ab 13.00 Uhr besichtigt. Dieser Termin ist öffentlich. Beim Besuch werden vor allem die Arbeitsweise und Leistungen der Bundesanstalt vorgestellt.

Ab 15.00 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit mit mir am mobilen Bürgerstand vor dem Supermarkt in der Dovestraße 1 persönlich ins Gespräch zu kommen. Hier können Meinungen und Gedanken ausgetauscht und über die Zukunft des Kiezes diskutiert werden.

Der Gewerbehof der Gewerbesiedlungs-Gesellschaft (GSG) in der Helmholtzstraße 2-9 erwartet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ab 16.30 Uhr. Hier erwartet die Besucher ein Rundgang sowie ein Vortrag über die wechselvolle Geschichte GSG.

Höhepunkt und Abschluss ist die Vernissage des jungen Künstlers Christian Lange in meinem Kiezbüro in der Tauroggerer Straße 45, 10589 Berlin. Bei Speis, Trank und gemütlicher Atmosphäre können die modernen Fotografien von Lange besichtigt werden.

10 Uhr	Besuch im Fraunhofer Institut IPK (<i>Pascalstraße 8-9, 10587 Berlin</i>)	nicht öffentlich
12 Uhr	Rundgang an der Spree mit Bezirksstadtrat Marc Schulte (<i>Treffpunkt: Spree/Kucharskistraße</i>)	öffentlich
13 Uhr	Besuch bei Physikalisch Technischen Bundesanstalt (<i>Abbestraße 2-12, 10587 Berlin</i>)	öffentlich
15 Uhr	Mobile Bürgersprechstunde und Stand (<i>Supermarkt, Dovestraße 1-5, 10587 Berlin</i>)	öffentlich
16.30 Uhr	GSG-Gewerbehof Helmholtzstraße (<i>Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin</i>)	öffentlich
19 Uhr	Vernissage von Christian Lange (<i>Kiezbüro Verrycken, Tauroggerer Straße 45, 10589 Berlin</i>)	öffentlich

Anmeldung via Mail frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de oder telefonisch unter (030) 23 25 13 46.

Anwohnergetragene Stadtteilarbeit im Charlottenburger Norden

Vom Bezirk beauftragt, ist die Stadtteilkoordination seit 2013 in Charlottenburg-Nord im Einsatz. In ihren 3 Aufgabenfeldern – Aktivierung und Beteiligung der Anwohnerschaft, Entwicklung des Stadtteilzentrums am Halemweg und Einbindung von lokalen Akteuren in die Stadtteilarbeit – hat sich seitdem einiges getan.

Grundlegendes Ziel ist es dabei, sowohl die Anwohnerinnen und Anwohner als auch Einrichtungen und Akteure im Charlottenburger Norden dazu zu gewinnen, selbst Verantwortung für ihren Stadtteil zu übernehmen und aktiv an der Entwicklung und Gestaltung des Miteinanders im Sozialraum mitzuwirken.

Mit dem Projektfonds, finanziert über das Programm FEIN, wurden hierzu erste konkrete Möglichkeiten geschaffen, mit eigenen Ideen die Stadtteilarbeit aktiv mitzugestalten. In 2013 und 2014 konnten über 20 Projektideen aus der Anwohnerschaft realisiert werden, die von den Ideengebern, in Kooperation mit Partnereinrichtungen im Sozialraum, selbst umgesetzt wurden.



Aus diesem Geschehen heraus hat sich eine Gruppe von ehrenamtlich engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern gegründet, die, gemeinsam mit dem Team der Stadtteilkoordination, eine anwohnergetragene Stadtteilarbeit aufbauen möchte. Im Vordergrund steht dabei zunächst die Entwicklung eines nachbarschaftlichen Miteinanders.

Das Mittel dazu sind soziokulturelle und freizeitbezogenen Angebote für die Anwohnerschaft, die, mit Unterstützung der Stadtteilkoordination, von den ehrenamtlich Aktiven selbst betreut und organisiert werden. Bisher laufen bereits folgende Angebote im Stadtteilzentrum Halemweg, zu der alle Anwohnerinnen und Anwohner herzlich eingeladen sind:

Filmclub	Programm für Club-Mitglieder
Senioren für Senioren	Musikalische Nachmittage, Ausflüge und Thementage
Café CharNo	Nachbarschaftcafé mit Themen und Gästen
Tauschring	Anwohnerinitiative zum Tausch von Sachen und Taten
BücherBoXX	Telefonzelle zum Entleihen und Bücheraustausch
Computer Club	Einstiegsangebote für Computer und Software
Freizeit-Treff	Schach, Billiard, Tischtennis und Gesellschaftsspiele
Kopf Fit	Gedächtnistraining für Senioren
Qi Gong	Fernöstliche Bewegungsgruppen zur Entspannung

Als Experten für Nachbarschaft wissen diese Aktiven natürlich am besten, welche Wünsche und Bedarfslagen in ihrem Umfeld bestehen - was sich auch an der sehr guten Akzeptanz der Angebote ablesen lässt. So hat bspw. der Film-Club bisher über 70 Mitglieder, Café-Nachmittage werden von bis zu 50 Seniorinnen und Senioren besucht und die Qi Gong-Gruppe hat eine längere Warteliste.

SPD

Ein wichtiger Effekt ist zudem, dass hierdurch auch das Stadtteilzentrum Halemweg belebter und attraktiver für die Anwohnerschaft wird. Wurde es zuvor eher als eine Ansammlung von bezirklichen Dienststellen wahrgenommen, entwickelt es sich nun auch in Richtung einer zentralen, sozialen Einrichtung im Sozialraum, in dem beides geht: Behördengänge und nachbarschaftliches Miteinander.

Neue Mitstreiter aus der Anwohnerschaft sind natürlich jederzeit herzlich willkommen. Die Stadtteilkoordination begleitet diese mit einführenden und unterstützenden Angeboten. So wird jeder Interessent im Rahmen eines Einführungsgesprächs begrüßt. Weiterhin wird Unterstützung beim aktiven Einstieg ins Engagement sowie bei Aufbau und Einbettung von neuen Angeboten geboten.

Kontakt:

Stadtteilzentrum Halemweg
Halemweg 18
136127 Berlin

Tel.: (030) 9029 25260
mail: stadtteilkoordination@stadtteilverein.eu



WWW.LANGE-BELICHTUNG.COM
STADTnatur
FOTOGRAFIEEN VON CHRISTIAN LANGE

VERNISSAGE AM 19. JUNI UM 19 UHR

mit türkischen Spezialitäten von KAL

Kiezbüro Frédéric Verrycken
Taurogener Straße 45
10589 Berlin
(U7 Mierendorfplatz, 109, M27)

www.verrycken.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 14 – 17 Uhr
Donnerstag 09 – 12 Uhr

Paul-Hertz-Siedlung – Geschichte und Ausblick

Unser Wahlkreis ist eingeteilt in die Bereiche Mierendorffkiez/Jungfernheide (Charlottenburg-Nord), Charlottenburg Nordost (Paul-Hertz-Siedlung, Pfefferluch, Heidebusch und Plötzensee einschließlich der Kleingärten), Alt-Lietzow und die Charlottenburger Spreestadt, wobei laut Sozialstrukturatlas die Paul-Hertz-Siedlung bei den Daten zur Arbeitslosigkeit und Armut leider nach wie vor sehr schlecht abschneidet. Deshalb sind wir bestrebt, ohne die anderen Teile mit ihren unterschiedlichen Problemen zu vernachlässigen, die Lebensumstände hier zu verbessern. Auch wenn eine Initiative manchmal Jahre dauert, wie z.B. die Einführung von Tempo 30 auf dem Heckerdamm, dem hoffentlich in absehbarer Zeit die Einschränkung des Lastverkehrs folgen soll.

Der Einsatz der SPD reicht weit zurück. Bereits in den 70er Jahren wurde in der PHS auf Initiative des damaligen SPD-Abgeordneten Dietrich Masteit in enger Zusammenarbeit mit den Direktoren der GEWOBA der erste Mieterbeirat in Berlin gegründet. Wenn wir schon Rückschau halten, dann vielleicht für die vielen Mitmenschen, die keine „Ureinwohner“ sind, eine Erinnerung an die Geschichte unseres Lebensumkreises: Wie vielen heutigen Bewohnern nicht mehr bekannt, entstand die Paul-Hertz-Siedlung – wie vorher schon Charlottenburg-Nord (Jungfernheide) oder das 1983 erbaute ehemalige Frauengefängnis mit Hochsicherheitsstrakt für damalige Terroristinnen (jetzt JVA für Männer mit mehr oder weniger langen Haftstrafen, zum Teil Ersatzstrafen) auf Kleingartengelände.

Am Heckerdamm existiert noch das alte Jugendheim, einst die „Baracke“ mit seinem legendären Heimleiter Herbert Bohn. Gleich nebenan befand sich das „Sport-Kasino“, nicht nur Vereinslokal von Hellas-Nordwest, sondern auch Ort für viele Veranstaltungen, natürlich auch der SPD! Kneipenmäßig war der Bereich nur noch durch das „Bärenpils“ am Reichweindamm versorgt. Dorthin konnte man auch ausländische Gäste mitnehmen. Die berühmten Bratheringe der Witwe waren sehr begehrt! Zur Versorgung der Bewohner gehörten, neben zwei Sparkassen-Filialen am Reichweindamm (heute Flet Werk) und Heckerdamm inzwischen beide, trotz all unser Bemühungen geschlossen, auch noch eine Boutique, ein Supermarkt, ein Friseur und eine Reinigung am Reichweindamm sowie am Heckerdamm neben der Apotheke ein „Zuntz“-Laden (Konfitüregeschäft) und eine richtige Post. Glücklicherweise gelang es, nicht zuletzt durch den Druck der SPD auf allen Ebenen, der Post einen neuen Partner für den Standort Heckerdamm zu finden. Nicht unerwähnt bleiben darf bei dem Rückblick die Tankstelle am Reichweindamm (heute Parkplatz). Sie war zu ihrer Zeit ein weiterer, nicht zu unterschätzender sozialer Treffpunkt. Dort bekam man nicht nur Treibstoff und Reparaturen fürs Auto, sondern konnte im Notfall auch Schecks einlösen oder nach Feierabend in kleiner Runde Probleme wälzen oder einfach nur fröhlich sein.

Es ist schon klar, dass heute viele Dinge und Orte der Vergangenheit ihren Wert verloren haben, doch welche Zukunft gäbe es ohne die Erinnerung an sie? Um in Zukunft, unabhängig von „sozialen Netzwerken“, wieder etwas mehr Wärme und Zusammenhalt in unsere nähere Umgebung zu bringen und unser aller Leben zu erleichtern, sind wir dankbar für jede Anregung, wie wir gemeinsam den Charlottenburger Norden voranbringen können.

Christel Dittner



BERICHT AUS DER BVV – WOLFGANG TILLINGER

Endlich Tempo 30 in der Tauroggerer Straße!

Viele der Anwohnerinnen und Anwohner der Tauroggerer Straße haben im Kiezbüro von Frederic Verrycken auf die gefährliche Verkehrssituation, die viel zu oft zu Unfällen geführt hat, aufmerksam gemacht und um Abhilfe gebeten. Auf seine Initiative haben wir dann in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beantragt, dass das Bezirksamt. Gegen die Stimmen der CDU hat die BVV diesen Antrag unverzüglich Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung entwickelt beschlossen.



Vom Bezirksamt wurde dieser Auftrag unverzüglich umgesetzt und schon vier Wochen später von Stadtrat Marc Schulte ein erster Vorschlag im Kiez vorgestellt. Viele Anwohner haben in



einer regen Diskussion die Vorschläge bewertet und weitere Gefahrenmomente in der Straße beschrieben. Das Bezirksamt hat die Anregungen nun in die weitere Planung mit aufgenommen und wird auch die überarbeitete Version mit den Anwohnern diskutieren. Man hat sich im Vorfeld schon geeinigt, dass in einem ersten Schritt Veränderungen in der Verkehrsführung auf die Straße realisiert werden. Dies soll noch in diesem Frühjahr geschehen. Mittlerweile stehen bereits zwei Tempoanzeiger direkt vor dem Kiezbüro Verrycken in der Tauroggerer Straße 45.

Damit in diesen Umbau auch die Ideen der Anwohnerinnen und Anwohner einfließen, haben sich die Anwesenden zu einer Verkehrsarbeits- gemeinschaft

zusammengeschlossen. Sie wollen aber nicht nur die Verkehrsberuhigung in der Tauroggerer Str., sondern ein Verkehrskonzept für den gesamten Mierendorffkiez in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt entwickeln. Dabei sollen auch Themen wie Umweltaspekte, Lärm und ein sicherer Schulweg für Kinder berücksichtigt werden. Wir erleben hier bürgerschaftliches Engagement in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt so, wie man es sich wünscht.

Für jeden, der Interesse an einer Mitarbeit hat, ist diese Arbeitsgemeinschaft offen. Die Treffen werden an jedem zweiten Dienstag im Monat von 18:30 bis 20:00 Uhr von der Dorfwerkstatt e.V. organisiert und moderiert. Sie finden im „Haus am Mierendorffplatz“ (Bushaltestelle) statt.

Wolfgang Tillinger

BERICHT AUS DER BVV – Lothar Saßen

Sportplatz Brahestraße endlich erneuern!

„Für den Sport in Charlottenburg Nord bleibt der Zustand des Sportplatzes Brahestraße auch weiterhin ein bestimmendes Thema. Uns war es bei Einbringung des Antrages „Spiel- und Trainingsbetrieb am Sportplatz Brahestraße gewährleisten“ (Drs. 1114/4) im Januar dieses Jahres wichtig, dass die Sanitäreinrichtungen schnell in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden und der Kunststoffrasen kurzfristig repariert wird. Doch der Antrag ist erst Ende April im Haushaltsausschuss beschlossen worden. Diese Verzögerung ist mehr als ärgerlich. Denn die 1. Herrenmannschaft von Hertha 06 darf nach einer Platzsperrung durch den Berliner Fußballverband ihre Punktspiele nicht mehr in der Brahestraße austragen. Der schlechte Plätzustand gilt für die Spieler als gesundheitsgefährdend. Umso bemerkenswerter, dass die 1. Herrenmannschaft von Hertha 06 trotz wechselnder Heimspielstätte auch weiterhin in der Berlin-Liga als Aufsteiger eine derart gute Saison spielt und in Reichweite zur Tabellenspitze steht.

Für die kommende Saison bin ich zuversichtlich, dass Hertha 06 wieder in der Brahestraße spielen kann. Mit dem SPD-Antrag „Kunstrasen des Sportplatzes Brahestraße erneuern“, Drs. 0810/4 sind die Weichen gestellt: in diesem Sommer wird mit Mitteln aus dem Schulanlagensanierungsprogramm ein neuer Kunstrasen verlegt! Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 450.000 €.

Der SC Westend richtet in diesem Jahr erneut ein internationales Jugend-Fußballturnier auf der Sportanlage Jungfernheide aus. Zum 2. Westend-Cup der D- und E-Junioren werden am 09./10.05.2015 insgesamt 24 Mannschaften aus vier Nationen erwartet. Es ist sehr beachtlich, was der Verein dort auf die Beine gestellt hat. Bereits im vergangenen Jahr konnten wir mit dem SPD-Antrag „Unterstützung int. Jugend-Fußballturnier SC Westend“, Drs. 0838/4 dem Verein eine kleine Unterstützung bieten. Die kostenlose Nutzung der Küche auf dem Ferienfreizeitgelände in der Jungfernheide und der Zufahrt von Fahrzeugen für Transporte zur Sportanlage gilt selbstverständlich auch für dieses Jahr.

Für den gesamten Sport im Bezirk setzen wir uns als SPD-Fraktion weiterhin für einen Sportentwicklungsplan ein. In der April-Sitzung der BVV ist der SPD-Antrag „Sportentwicklungsplan vorantreiben“, Drs. 1144/4 beschlossen worden. Wichtig ist uns dabei, dass aufgrund der angespannten Personalsituation im Bezirk versucht werden soll, Drittmittel für die Erstellung des Sportentwicklungsplanes zu gewinnen. Wir bleiben hier weiterhin am Ball.



Lothar Saßen



Versprochen gehalten!

Mietpreisbremse kommt. Entlastung der Mieter auch bei Maklerkosten. Vielleicht erinnert sich der eine und die andere noch daran, dass im letzten Wahlkampf zu meinen wichtigsten Themen die steigenden Mieten gehörten. Und dass ich versprochen habe, mich für die Mietpreisbremse einzusetzen. Ich jedenfalls habe dieses Versprechen nicht vergessen. Nun haben wir von der SPD uns durchgesetzt: Der Deutsche Bundestag hat die so genannte Mietpreisbremse beschlossen!

Die Mietpreisbremse wird dazu beitragen, dass Mieten auch für Normalverdiener bezahlbar bleiben. Teilweise gibt es heute bei uns Mietsteigerungen von 30 bis 40 Prozent. Das ist nicht akzeptabel. Natürlich hat diese Entwicklung bislang vor allem die Innenstadtbezirke betroffen. Doch mit Verzögerung kommen die Mietpreissteigerungen auch bei uns an - und die Menschen spüren das ja schon länger. Ein weiterer großer Erfolg für die SPD-Fraktion ist dabei das künftige Bestellerprinzip bei den Maklergebühren: Wer bestellt, der bezahlt. Die Maklercourtage bezahlt künftig derjenige, in dessen Interesse der Makler tätig wird. Das ist in der Regel der Vermieter und nicht der Mieter. Gelten sollen die neuen Regelungen ab 1. Juni. Schneller geht es nicht weil der Bundesrat noch zustimmen muss - was aber kein Problem darstellen sollte. Im Kern wird die Mietpreisbremse so funktionieren: Wenn eine Wohnung neu vermietet wird, darf die neue Miete maximal zehn Prozent über dem ortsüblichen Niveau liegen. Was das heißt, ist im Mietspiegel nachzulesen.

Ich wurde schon gefragt, ob man das nicht noch schärfer hätte formulieren können, vielleicht sogar mit



sinkenden Mieten. Das wäre aber grundgesetzwidrig gewesen. Außerdem mussten wir mit der CDU/CSU einen Kompromiss finden - das war schwierig genug. Darum sind auch einige Regelungen mit im Gesetz, die nicht unsere Idee waren: Die Bremse gilt nicht, wenn neu gebaute Wohnungen erstmals vermietet werden und auch nicht bei der ersten Vermietung nach einer Rundum-Sanierung. Diese Ausnahmen sollen die Finanzierung neuer Wohnungen attraktiv halten. Wir werden nicht alle Probleme auf dem Wohnungsmarkt mit der Mietpreisbremse lösen können. Aber ein Baustein ist es. Jetzt müssen wir mehr neue bezahlbare Wohnungen schaffen!

245 Millionen für Berlin

Bis zum Jahr 2018 werden Berlin voraussichtlich rund 245 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stehen. Die bereits geplante kommunale Entlastung kommt früher und steigt bereits 2017 auf 2,5 Milliarden Euro. Zusätzlich wird ein Investitionsfonds in Höhe von 3,5 Milliarden Euro für die Jahre 2015 bis 2018 geschaffen. Der Anteil Berlins an diesen zusätzlichen Milliarden in Höhe von etwa 245 Millionen Euro wird sehr helfen, etwa Straßen, Schulen, Wohnungen zu sanieren oder neu zu bauen. Natürlich setzte ich mich auch dafür ein, dass davon etwas in Spandau ankommt. Berlin dürfte zudem auch die Chance auf weitere Investitionen bekommen, die von den Bundesministerien veranlasst werden: Über die kommunale Entlastung hinaus wird der Verkehrsetat um über 4 Milliarden Euro erhöht, über eine Milliarde Euro sind mehr für den Aktionsplan Energieeffizienz vorgesehen, die nationalen Projekte des Städtebaus werden ausgeweitet, es wird Modellvorhaben zum nachhaltigen Wohnen und energetische Sanierungen und weitere Investitionsprogramme geben. Berlin dürfte davon eine ordentliche Scheibe abschneiden können.

Swen Schulz

Herzlichen Glückwunsch!

Ganz herzliche Glückwünsche gehen Frédéric Verrycken, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, für alle Initiativen aus dem Bezirk, die beim bundesweiten Wettbewerb "Zukunftsstadt" gewonnen haben. Die Kiezinitiativen am Mierendorff- und am Bundesplatz! Mit dem Wettbewerb "Zukunftsstadt" hatte das Bundesforschungsministerium Städte, Gemeinden oder Landkreise dazu aufgerufen, nachhaltige und ganzheitliche Lösungen für Städte der Zukunft zu entwickeln. Mehr Informationen unter:

Büro im Berliner Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Kiezbüro in Charlottenburg Nord
Tauroggenerstraße 45
10589 Berlin

<http://www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de/neues-aus-der-wissenschaft/alle-aktuellen-meldungen/zukunftsstadt-auf-deutschlandreise.html>

Tel.: 030/23 25 13 46 Fax: 030/23 25 22 29

Öffnungszeiten: Di 14-17 Uhr, Do 09-12 Uhr

Neues aus Presse und Medien
fred.verrycken@spd-parlament-berlin.de

www.verrycken.de

SPD lädt zur Führung ein, Berliner Woche, 25.02.2015:

<http://www.berliner-woche.de/mitte/politik/spd-laedt-zur-fuehrung-ein-d71357.html>

Vernissage in Verryckens Büro, Berliner Woche 12.02.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/kultur/vernissage-in-verryckens-buero-d70315.html>

Berliner SPD tagt in Leipzig, rbb abendschau 24.01.2015:

http://programm.ard.de/tv/abendschau/eid_2820613749090501

Arche Noah in Berlin, rbb Fernsehen 13.01.2015:

<http://www.rbb-online.de/doku/a/arche-noah.html>

Weitere Meldungen unter www.verrycken.de.

Kleine Anfragen:

Gewinnung und Förderung von Nachwuchskräften für den allgemeinen Verwaltungsdienst in Berlin (II) (26. Februar 2015):

http://www2.verrycken.de/uploads/gewinnung_und_foerderung_von_nachwuchskraeften_fuer_den_allgemeinen_verwaltungsdienst_26.03.15.pdf

Einstellungsverfahren anpassen - zunehmender Personalbedarf der Berliner Verwaltung (9. März 2015):

http://www2.verrycken.de/uploads/einstellungsverfahren_anpassen_zunehmender_personalbedarf_der_berliner_verwaltung.pdf

Weitere Meldungen unter www.verrycken.de.

KONTAKT UND TERMINE:

BÜRGERSPRECHSTUNDE IM KIEZBÜRO

Montags 17.30 – 18.30 Uhr (und nach Vereinbarung)

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEM BEZIRKSVERORDNETEN WOLFGANG TILLINGER IM KIEZBÜRO
am 4. Montag im Monat 17.30 – 18.30 Uhr

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEN BEZIRKSVERORDNETEN CHRISTEL DITTNER UND WOLFGANG TILLINGER IM STADTTEILZENTRUM AM HALEMWEG (!NEU!)

Montag, 11.05.2015, 16.00-17.00 Uhr
Montag, 15.06.2015, 16.00-17.00 Uhr
Montag, 13.07.2015 16.00-17.00 Uhr
Halemweg 18, 13627 Berlin

MOBILE BÜRGERSPRECHSTUNDE

am 2. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Heckerdamm 225, 13627 Berlin (vor Reichelt Edeka)

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT SWEN SCHULZ, MDB (!NEU!)

Mittwoch, 13.06.2015 16.00-18.00 Uhr
Tauroggerstraße 45, 10589 Berlin

KOSTENFREIE RECHTSBERATUNG IM KIEZBÜRO

am 1. Dienstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr

Sven Schulz
Mitglied des Deutschen
Bundestages

Büro im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 70 185
Fax: 030 227 76 143

swen.schulz@bundestag.de
www.swen-schulz.de

**Bezirksverordnete der
BVV-Charlottenburg Wilmersdorf**

Christel Dittner
Tel.: 030/34 570 66
Fax: 030/345 70 66

Lothar Saßen
lothar.sassen@arcor.de

Wolfgang Tillinger
Tel.: 030/89 06 83 70
wolfgang.tillinger@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Frédéric Verrycken, MdB
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Tel.: 030/2325 1346
frédéric.verrycken@spd.parlament-berlin.de